

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: Saint Petersburg Polytechnical State University

Aufenthaltsdauer: von 01.09.2012 bis 30.06.2012

Studienrichtung: Mechatronik

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

St. Petersburg ist eine atemberaubende Stadt. Wenn man andere russische Städte kennt, wird man sofort einige deutliche Unterschiede feststellen, wie zum Beispiel gibt es in St. Petersburg keinen Kreml und die Stadt hat sich nicht kreisförmig erweitert, was bei Luftaufnahmen von zum Beispiel Moskau sehr deutlich auffällt. Das Zentrum ist Großteils restauriert, besonders die wichtigste Straße der Stadt, der Newskij Prospekt ist eine wahre Augenweide.

Das Land selbst zeichnet sich durch „Weite“ aus. Egal wo man ist oder wohin man geht, es wird einem immer schnell bewusst wie groß dieses Land ist. In russischen Angaben können Aussagen wie „Es ist nicht weit“ oder „Nur ein paar Meter“ sehr stark von unseren Definitionen abweichen. Somit kann unter Umständen nicht weit auch mehrere hundert Kilometer sein.

Die Leute, welche manchmal auf den ersten Blick eher unfreundlich und verschlossen wirken, sind sehr herzliche und freundliche Menschen. Bei den meisten zeigen sich diese Charakterzüge erst wenn man sie etwas näher kennengelernt hat. Dafür kann man in diesem Fall davon ausgehen, dass dies keine falsche und aufgesetzte Freundlichkeit ist.

2. Soziale Integration

Leider befinden sich im Studentenheim nur Austauschstudenten, jedoch keine Russen. Dadurch ist es etwas schwieriger Kontakte mit Russen zu knöpfen. Einen großen Vorteil stellten dabei unsere russischen Kurse dar. Unsere Ansprechperson, Prof. Belajew, welcher uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand, riet uns dazu, nur diese russischsprachigen Kurse zu belegen. Nach anfänglichen Bedenken und einigem Kopfzerbrechen am Beginn stellte sich dieser Rat als eine der besten Entscheidungen heraus. Wir konnten sehr viel Russisch lernen und lernten 4 sehr gute russische Freunde kennen, welche nebenbei bemerkt auch die JKU im WS 12/13

besuchen werden. Durch diese wurde uns die Russische Sprache, mit viel Spaß verbunden, nähergebracht.

3. Unterkunft

Wir durften in unserem Austauschjahr zwei verschiedene Unterkünfte bewohnen, im ersten Semester wohnten wir im nicht renovierten Teil des Studentenheimes. Dieses Quartier zeichnete sich durch sein Alter und zum Beispiel seine ungewollten zusätzlichen Bewohnern in Küche und Bad aus. Im zweiten Semester wurden wir in ein renoviertes Zimmer übersiedelt. Die Zimmer sind jeweils zwei Schlafzimmer mit Küche, Bad und WC. Pro Schlafzimmer normalerweise zwei Personen, außer wenn Platz ist und auf Anfrage (und natürlich auch dem doppelten Kostenaufwand), eine Person.

4. Kosten

Das Studentenheim kostet pro Monat 6000 Rubel (ca. 150€). Im Juni wird tageweise bezahlt. Die Lebensmittel sind im Vergleich zu Österreich nicht viel billiger und im Monat sollte man mit Ausgaben von 600- 1000€ rechnen, je nachdem ob man auch reist.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Der Reisepass muss noch 6 Monate nach Einreise gültig sein. Das Standard 30-Tage Visum wird von der Visumsstelle im Heim durch ein Multivisum ersetzt. Dieses ist außerhalb der Stadt immer mitzuführen. Das Multivisum gilt für Austauschstudenten bis 30. Juni.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität verteilt sich auf einen sehr großen Campus, in welchem sich auch diverse Parks befinden. Einige der Gebäude sind bereits sehr alt und von der Verworrenheit im Inneren kaum mit unseren zu vergleichen. Wir absolvierten jedoch die meisten unserer Kurse in einem neuen Gebäude, welches direkt mit unserem Studentenheim verbunden war. Die Universität liegt 40 Minuten abseits vom Stadtzentrum, was einige Schwierigkeiten mit dem nach Hause kommen in den Nachtstunden verursacht. Die Universität genießt in Russland einen sehr guten Ruf.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Kursanmeldung erfolgt bei der Koordinatorin.

8. Studienjahreinteilung

Die Einteilung erfolgt in Herbst- (September- Jänner) und Frühlingssemester (Februar- Juni). Prüfungen und die sogenannte Protokollwoche sind Mitte bis Ende Dezember/Mai teilweise auch Anfang Februar/Juni.

Die Anwesenheit wird nicht kontrolliert. Vor allem im Februar und Juni bietet es sich an größere Reisen zu unternehmen.

9. Einführungswoche bzw. –Veranstaltungen

Die Einteilung erfolgt in Herbst- (September- Jänner) und Frühlingssemester (Februar- Juni). Prüfungen und die sogenannte Protokollwoche sind Mitte bis Ende Dezember/Mai teilweise auch Anfang Februar/Juni.

Die Anwesenheit wird nicht kontrolliert. Vor allem im Februar und Juni bietet es sich an größere Reisen zu unternehmen.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Russischunterricht 8h/Woche ganzjährig. Es wurden Grammatik, Texte, Computereinheiten, Filme, Kurzgeschichten und Diskussionen gemacht und der Unterricht war sehr gut.

Die Gruppeneinteilung wird mit Einstiegstests geregelt, wir waren zwischen 8 und 5 Personen. Am Ende gibt es einen Abschlusstest und je nach Anwesenheit werden die Creditpoints ermittelt.

Ich habe das Masterprogramm der mathematischen Modellbildung in der technischen Mechanik besucht und daraus acht Kurse besucht.

Ausgewählte Kapitel in der Mechatronik- 2h/Woche: Es wird ein Thema zugeteilt und man muss eine Präsentation auf Russisch abhalten für eine Einheit sprich 45 Minuten. Fachlich nicht schwer, für den Sprachfortschritt speziell der technischen Ausdrücke sehr empfehlenswert.

Plastizitätstheorie- 4h/Woche: Einführungsvorlesung der Berechnungsmethoden in der Plastizitätstheorie, mathematische Modellierung unelastischer Verformungen und Grundlagen der analytischen und computergestützten Methoden zur Lösung nichtlinearer Randwertprobleme. Unterricht an auf der Tafel zum selber mitschreiben. Abschluss durch mündliche Prüfung. Fachlich sehr gut.

Berechnungen der Mechanik- 2h/Woche: 4 Berechnungsaufgaben sind im Laufe des Semesters im FE- Programm ANSYS zu machen. Abschluss durch Protokolle und mündliche Prüfung. Fachlich gut.

Berechnungen in der Fluidmechanik- 4h/Woche: Theoretischer Unterricht an der Tafel zum selber Mitschreiben (Grundlagen Fluidmechanik, Navier-Stokes Gleichungen, Reynoldsgleichung, explizite und implizite Methode, Finite Elemente Berechnung,...) und praktischer Teil mit 4

Stömungsaufgaben im CFD Programm FLOWS. Abschluss durch mündliche Prüfung und Protokolle. Fachlich sehr gut.

Geschichte der Mechanik- 2h/Woche: nicht zu empfehlen.

3D- Programmierung- 2h/Woche: Einführung in die Programmiersprache Pascal und das Programm Delphi. Abschluss durch ein Projekt. Fachlich gut.

CFD und Turbulenzmodelle- 2h/Woche: Sehr theoretischer Kurs mit grundlegenden Berechnungsvorschriften für turbulente Modelle (Reynoldsgleichung und turbulente Modelle, Mittelung nach Reynolds, turbulente DGL mit einer/zwei Gleichung(en)). Abschluss kurze mündliche Prüfung. Fachlich gut.

Nichtlineare Mechanik- 2h/Woche: Einführung in die moderne Mechanik der elastischen und unelastischen Verformung (Ljapunivtheorie, Methode Van der Pol, Stabilität des Grenzyklus, Mittelungsmethode,...). Abschluss kurze mündliche Prüfung mit Rechenbeispiel. Fachlich sehr gut.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Für nicht englischsprachige Länder gilt 20 ECTS/Semester.

Berechnungsvorschrift: Klassenstunden/30 = ECTS

Insgesamt bekam ich 71,5 ECTS.

12. Benotungssystem

Das Notensystem in Russland ist genau umgekehrt wie jenes in Österreich. Das heißt, die Note 5 („отлично“) ist gleichbedeutend mit der Note „Sehr Gut“, jedoch ist man mit einer 2 schon negativ und die Note 1 wird nicht ausgestellt.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung in allgemeinen Fragen rund um Heim und Leben übernahm Ekatarina Nischt, IMOP Zimmer 218.

Bei allen Fragen, bezüglich Vorlesungen oder auch allen anderen Dingen, wurden von Prof. Alexander Konstantinowitsch Belyaev beantwortet.

Wie schon erwähnt stand er uns immer zur Seite und hat sich immer für uns eingesetzt.

14. Resümee

Das Auslandsjahr in St. Petersburg war eine der aufregendsten Erlebnisse in meinem Leben, ich möchte diese Erfahrung nicht missen. Ich habe viele interessante Menschen aus unterschiedlichsten Nationen kennengelernt und mit ihnen Freundschaft geschlossen. Ich werde auf dieses Jahr immer mit einem Lächeln zurückblicken.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1000 €
davon Unterbringung:	150€ pro Monat
davon Verpflegung:	300€ pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	40€ pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	30€ pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	25€ pro Monat
davon Sonstiges: Exkursion, Reise Telefon, Internet	300€ pro Monat 25€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	50€
Visum:	50€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	340€
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Circa 2-3 Wochen
Vorbereitender Sprachkurs:	Bis Wirtschaftssprache 1
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	01.09.-31.01./Prüfungen Ende Dezember &

	Anfang Jänner
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	01.02.-30.06./Prüfungen Ende Mai & Anfang Juni
Ferien:	01.01.-10.01. Juli & August